

Lediglich der Erreger der amerikanischen Faulbrut kann diese Prozedur überleben. In der Regel reicht jedoch diese Desinfektion aus.

Wer sich jedoch an den noch verbliebenen Resten von Propolis bzw. Nymphenhäutchen stört, kann die Rähmchen noch mit Hilfe von Ätznatron reinigen. Die Rähmchen werden dabei kurz in die heiße 2%ige Ätznatronlösung getaucht und anschließend mit klarem Wasser nachgespült. Um viele Rähmchen rationell reinigen zu können, empfiehlt sich die Anschaffung oder der Bau eines Rähmchenhalters. Mittels abgewinkelter Flacheisen werden die Rähmchen blockweise getaucht. Besonders rationell ist der Einsatz von 2 Rähmchenhaltern im Wechsel: während einer im Waschkessel getaucht ist (notfalls beschweren), wird der andere klargespült und die Rähmchen gewechselt

Viele Imker haben sich für das Reinigen der Rähmchen eine gebrauchte Geschirrspülmaschine umgebaut. Dann entfällt das Hantieren mit der heißen Ätznatronlösung.

Bei älteren Rähmchen lohnt sich oft der Aufwand der Reinigung im Verhältnis zu neuen Rähmchen nicht, so dass es durchaus sinnvoll sein kann, diese nach dem Ausschmelzen einfach zu verbrennen.



Kunststoffbeuten, Begattungskästchen etc.

Mit Hilfe eines Stockmeisels wird zuerst alles Wachs und Propolis abgekratzt. Anschließend werden die Teile in heiße 2%ige Ätznatronlösung (2kg auf 100 l Wasser) getaucht und mit einer Bürste abgebürstet. Alle Teile müssen mit klarem Wasser gut nachgespült werden. Hochdruckreiniger sollten über eine große Durchflussmenge verfügen, um so eine entsprechende Spülwirkung zu erzielen. Alternativ kann auch ein Gartenschlauch oder eine Mörtelwanne mit klarem Wasser genutzt werden. Vor Gebrauch die Teile trocknen lassen.

